

## Wenn Sarnen den Oldtimern gehört, ist wieder Pfingsten

Jeweils am Pfingstsamstag nehmen die Oldtimer Sarnen in Beschlag. Die Vorbereitungen dafür laufen bereits seit Wochen.

Philipp Unterschütz

Was war das für eine Freude in Sarnen an Pfingsten 2022! Nach zwei Jahren Unterbruch fand das O-iO (Oldtimer in Obwalden) endlich wieder in seiner ganzen Pracht statt. Oldtimerfans freuten sich, Oldtimerfans wieder zu sehen. Fans freuten sich, Oldtimer wieder zu sehen. Wie viele dieser für den Kanton Obwalden so wichtige Anlass jeweils anzieht, weiss nicht einmal Organisator Ruedi Müller so genau. Doch 2022 hatte auch er das Gefühl, dass es wohl noch einige Hunderte mehr waren als in früheren Jahren. Und wie jedes Jahr bewahrheitete sich erneut der Mythos: Wenn das O-iO stattfindet, gibts gutes Wetter – schlechte Prognosen hin oder her, die Sonne scheint.

Doch wer denkt, dass das Festival ein Selbstläufer ist, irrt gewaltig. Und die wenigsten können abschätzen, wie viel Zeit und Energie Ruedi Müller jedes Mal investiert. Deshalb ist er auch bereits wieder seit September dran, die Ausgabe 2023 auf die Beine zu stellen. Am Pfingstsamstag, am 27. Mai, wird Sarnen wieder ganz im Zeichen der gepflegten Oldtimer stehen.

### Finanziell ist der Anlass schon fast gesichert

Sponsoren zu finden, ist auch für Ruedi Müller eine Herausforderung. «Die bisherigen machen ja meistens wieder mit», erzählt er. Es gebe aber zunehmend Geschäftsübergaben an die junge Generation bei langjährigen Sponsoren. «Da reicht



O-iO-Gründer und Veranstalter Ruedi Müller mit seinem Rolls-Royce.

Bild: Romano Cuoz

dann manchmal ein Telefon und die Jungen sagen, natürlich bleiben wir dabei. Ich bin ja mit dem O-iO aufgewachsen. Es gibt aber auch solche, die aussteigen.» Total braucht Ruedi Müller rund 75000 Franken Sponsoren-Gelder, um die Unkosten und die Werbung zu decken. Davon hat er schon einen Grossteil bestätigt, die Ausgabe 2023 ist mindestens finanziell fast gesichert. «Es fehlen aber schon noch 4 bis 5 Sponsoren»,

sagt er. Diese dürfte Müller wohl finden, schliesslich unterstützen sie ja einen Anlass mit einem äusserst guten Image und einen, der immer bestens organisiert ist. Als Gegenleistung erhalten sie Werbung auf der O-iO Seite, die VIP-Einladung und Verpflegungsbeiträge, die sie zur Freude der Restaurants oder der standbetreibenden Vereine und Organisationen nach eigenem Gutdünken irgendwo einsetzen können.

Freude hat übrigens auch die Standort-Promotion. Tatsächlich sind schon O-iO-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer nach Obwalden gezogen, weil sie entdeckten, wie gut es sich hier leben lässt.

An der Ausgabe 2023 werden wieder über 550 Oldtimer erwartet, die dann im ganzen Dorf parkiert sind und besichtigt werden können. Das für die Besucher kostenlose Vergnügen findet auch dieses Jahr am

Pfingstsamstag in Sarnen wieder in der gewohnten Grösse statt. Einer der Schlüssel zum Erfolg ist die Einzigartigkeit vom O-iO. «Es gibt keinen anderen Anlass in der Schweiz, bei dem über 550 Oldtimer in einer Stadt parkiert sind. Das findet sonst immer auf Industriearealen oder Grossparkplätzen statt, was natürlich nie die gleiche Stimmung ermöglicht wie in Sarnen, das ja selber einen historischen Dorfkern

hat», erklärt Ruedi Müller. Noch offen ist aber, wohin die Ausfahrt am Sonntag führt. Vorgesehen war eigentlich Engelberg. Weil da aber ein anderer Grossanlass stattfindet, klappt das nicht. Eines von etlichen Themen, die Ruedi Müller noch lösen muss.

### Viele Helfer sind wieder dabei

Ein anderes sind die Helfer. Wo bei, das Wort Helfer gefällt Müller nicht. «Bei uns heissen sie Teammitglieder. Wir wollen damit auch ausdrücken, wie wichtig sie fürs O-iO sind.» Auch diese Leute finde man nicht mehr so leicht wie früher. Allerdings würden viele, die 2022 dabei waren, auch bei der nächsten Ausgabe wieder mitmachen. Und dann erzählt Ruedi Müller, wie Dillier Ofenbau in Sarnen, einer der Hauptsponsoren, die Freitage übernehme, die einer ihrer Angestellten fürs O-iO investiere. «Unser langjähriger Parkier- und Routenchef spielte mit dem Gedanken, wegen den Ferientagen, die er so verlor, aufzuhören. Leute wie er wachsen aber nicht auf den Bäumen. Sicherheit ist ein Killerkriterium», so Ruedi Müller, der deshalb mit dem Sponsoren diese Lösung fand. Man darf sich also freuen. Ruedi Müller und dem O-iO-Kader steht zwar noch ein Berg an Arbeit bevor, aber dem O-iO 2023 steht eigentlich nichts mehr im Weg.

### Hinweis

Weitere Infos und Anmelde-möglichkeit: [www.o-io.ch](http://www.o-io.ch)